

Influenzasaison in Australien

Wer bald Gripeschutz benötigt

In welchem Ausmaß Influenzainfektionen die Nordhemisphäre im kommenden Winter treffen werden, macht etlichen Experten Sorgen. Erste Daten von der Südhalbkugel scheinen dies zu bestätigen. Allerdings sinken die Zahlen dort schon wieder deutlich. Was lässt sich daraus ablesen?

Anfang August fragte ein interdisziplinäres Ärzteteam im Fachjournal *Lancet Infectious Diseases*, ob man in England – und damit letztlich auch in Europa – genügend auf den kommenden Grippewinter vorbereitet sei. Die Frage stelle sich angesichts der Daten aus dem Influenza Surveillance Report des Australischen Gesundheitsministeriums, hieß es in dem Artikel (1).

Diesen Erhebungen zufolge hatte die Zahl der Influenzainfektionen in Australien bereits im Mai 2022 alle bisherigen Rekorde gebrochen (2). Im Beobachtungszeitraum vom 23. Mai bis 5. Juni 2022 gab es 47 860 laborbestätigte Fälle und damit mehr als doppelt so viele wie 2019 – das Jahr mit dem bisherigem Höchststand in Australien. Kinder unter 16 Jahren sind für 58,2 % der stationären Einweisungen verantwortlich. Bei den Erwachsenen über 65 Jahren belief sich dieser Anteil auf 18,4 %. Auch in Argentinien, Brasilien und anderen Ländern der südlichen Hemisphäre ist ein deutlicher und früherer Anstieg der Grippefälle zu verzeichnen.

Zahlen realistisch einordnen

Prof. Dr. vet. Klaus Stöhr, Mitglied des Sachverständigenrats der Bundesregierung und Parlament zur Evaluation des Infektionsschutzgesetzes und der Coronamaßnahmen, sieht gleichwohl keinen Grund, deswegen jetzt den Teufel an die Wand zu malen. „Denn in Australien ist der Zenit inzwischen bereits überschritten und die Zahlen sind auf ein Maß gesunken, das man aus früheren Jahren kennt“, erläutert der Virologe, der während seiner Tätigkeit für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Globale Influenza-Programm geleitet hatte (3). Er möchte

die Situation auf der Südhalbkugel auch nicht als zwingende Vorhersage für die kommende Influenzasaison auf der Nordhalbkugel interpretieren. Es sei vielmehr häufiger so, dass die Influenzasaison in Europa und in den USA für den Sommer danach prognostischen Wert für die südliche Hemisphäre habe.

Auch die Tatsache, dass in Australien derzeit die H3N2-Variante dominiert, während es sonst eher die H1N1-Variante ist, muss nicht beunruhigen. „Die tetravalenten Influenzaimpfstoffe, die für die nächste Impfung zur Verfügung stehen, richten sich gegen Varianten, die mehr als 90 Prozent der zirkulierenden Viren ausmachen“, so Stöhr. Derzeit gibt es noch keine Signale, die auf neue, dominierende Immunfluchtvarianten unter den Influenzaviren hindeuten und den Impfschutz untergraben. Gleichwohl rechneten viele Experten schon mit einer höheren Grippewelle als in den vergangenen Wintern, da man aufgrund der Lockdownmaßnahmen und Maskenpflicht von einer geringeren Immunität gegenüber Influenzaviren ausgehe.

Daher habe nach wie vor die Empfehlung Gültigkeit, dass sich Personen, die älter als 60 Jahre sind, gegen Grippe impfen lassen sollten. „Dass die Influenzaimpfung für diese Gruppe einen hohen Nutzen hat, ist in Zeiten von Corona noch genauso wahr wie davor“, bekräftigt Stöhr, räumt aber ein, dass dies hierzulande nur 30 bis 40 Prozent der entsprechenden Alterskohorten beherzigen. Er zähle hier auf die niedergelassenen Ärzte, die das Gros dieser vulnerablen Gruppe impfen würde. Er erfahre, dass diese häufig bei Patienten, die wegen einer Boosterimpfung gegen SARS-CoV-2 in die Praxis kämen, gleich

auch die Grippeimpfung verabreichen würden – und umgekehrt. Eine solche Kombination hat sich bereits im vergangenen Winter bewährt. Eine aktuelle Publikation zeigt sogar, dass nicht nur die Koadministration eines Grippeimpfstoffes mit einem Coronabooster, sondern sogar eine Tripleimpfung, die sich auch noch gegen Pneumokokken richtet, sicher ist und ausreichende Immunogenität erzeugt (4).

Jugendliche vermehrt stationär

Zu bedenken sei, dass in der aktuellen Situation vor allem die Jugendlichen betroffen sind. In Australien weisen die 10–14-Jährigen die höchste Infektionsrate auf. Die Jugendlichen dieser Altersgruppen machen auch den bei Weitem größten Anteil unter den stationären Einweisungen wegen Grippe aus. In Großbritannien, wo man zwischenzeitlich die frühere Impfempfehlung für Kinder und Teenager im Alter von 11–15 Jahren wieder zurückgenommen hatte, gibt es nun Überlegungen, diese wieder einzuführen. „Definitiv wissen wir aus zahlreichen Studien, dass eine Grippeimpfung nicht nur sicher ist für diese Altersgruppe. Sie hat für die Jugendlichen auch einen viel größeren Nutzen als eine Impfung gegen SARS-CoV-2“, so Stöhr.

Angemahnt wird die Grippeimpfung nicht zuletzt für das Gesundheitspersonal, dessen Impfquote unter anderem in England im Verlauf der Pandemie nachgelassen hatte: Waren Pflegekräfte und Ärzte 2020/2021 noch zu 77 Prozent geimpft gewesen, sank diese Rate 2021/2022 auf 61 Prozent.

Dr. med. Martina Lenzen-Schulte

Literatur im Internet:
www.aerzteblatt.de/lit3322
 oder über QR-Code.



Zusatzmaterial Heft 33–34/2022, zu:

Influenzasaison in Australien

Wer bald Gripeschutz benötigt

In welchem Ausmaß Influenzainfektionen die Nordhemisphäre im kommenden Winter treffen werden, macht etlichen Experten Sorgen. Erste Daten von der Südhalbkugel scheinen die zu bestätigen. Allerdings sinken die Zahlen dort schon wieder deutlich. Was lässt sich daraus ablesen?

Literatur

1. Nazareth J, Pan D, Martina CA, et al.: Is the UK prepared for seasonal influenza in 2022–23 and beyond? *Lancet Infect Dis* 3. August 2022; S1473–3099 (22) 00503–5. doi: 10.1016/S1473–3099(22)00503–5.
2. AUSTRALIAN INFLUENZA SURVEILLANCE REPORT No. 05, 2022: 23 May to 05 June 2022. [https://www1.health.gov.au/internet/main/publishing.nsf/Content/7714A5662B263730CA25885D002F8308/\\$File/flu-05-2022.pdf](https://www1.health.gov.au/internet/main/publishing.nsf/Content/7714A5662B263730CA25885D002F8308/$File/flu-05-2022.pdf) (last accessed on 11 August 2022).
3. AUSTRALIAN INFLUENZA SURVEILLANCE REPORT No. 09, 2022: 18 July to 31 July 2022. [https://www1.health.gov.au/internet/main/publishing.nsf/Content/FFE657AEE628A4F1CA2588950019A968/\\$File/flu-09-2022.pdf](https://www1.health.gov.au/internet/main/publishing.nsf/Content/FFE657AEE628A4F1CA2588950019A968/$File/flu-09-2022.pdf) (last accessed on 11 August 2022).
4. Chen H, Huang Z, Chang S, et al.: Immunogenicity and safety of an inactivated SARS-CoV-2 vaccine (Sinopharm BBIBP-CorV) co-administered with quadrivalent split-virion inactivated influenza vaccine and 23-valent pneumococcal polysaccharide vaccine in China: A multicentre, non-inferiority, open-label, randomised, controlled, phase 4 trial. *Vaccine* 29. Juli 2022; S0264–410X (22) 00919–7. doi: 10.1016/j.vaccine.2022.07.033.